



Pressemitteilung

Steinen, 06.05.2005
von Manuel Schneider

Afrikanische IT-Spezialisten in Treuchtlingen "Stadt der offenen Quellen" als Beispiel für freie Software

Seit dem letzten Jahr befinden sich IT-Spezialisten aus sieben afrikanischen Ländern in Deutschland um an einem Fortbildungsprogramm im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und den afrikanischen Regierungen teilzunehmen. Wichtiger Bestandteil der Ausbildung welche durch die Stiftung InWent getragen wird ist unter anderem eGovernment. Hier steht in afrikanischen Ländern vorallem der Einsatz freier Software im Vordergrund.

IT-Fachleute aus Afrika werden deshalb am 17. Mai einen Tag in Treuchtlingen sein, um sich vor Ort ein Bild über die Situation in der Stadt Treuchtlingen zu verschaffen. Seit über drei Jahren setzt man dort freie Software auf Thin-Clients und Server ein. Dabei wurde das kalkulierte Ziel von 40% Ersparungen noch übertroffen. Die Zuverlässigkeit der Infrastruktur und die Produktivität der Verwaltung konnte so erheblich gesteigert werden.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Treuchtlingen, Wolfgang Herrmann wird am 17. Mai die Besucher begrüßen. Er wird zudem aus Sicht der Entscheidungsträger über die strategischen Überlegungen und der anfänglichen Skepsis bishin zu seiner persönlichen Überzeugung sprechen.

Das Beispiel Treuchtlingen zeigt, dass IT-Projekte auch unter schwierigen Rahmenbedingungen und mit knappen Ressourcen erfolgreich und plangemäß durchgeführt werden können.

Dass eine Migration nicht alleine mit der Entscheidung und der technischen Umsetzung abgeschlossen ist, davon werden sich die Teilnehmer im Gespräch mit den Nutzern überzeugen können. Zum Erfolg des Projekts gehört neben der technischen Betreuung nicht zuletzt auch die Berücksichtigung subjektiver Faktoren der Anwender.

Es geht nicht ausschliesslich darum, Entscheidungsträger zu überzeugen - das Beispiel Treuchtlingen zeigt wie eine Migration "von unten" durch die IT-Abteilung der Stadtverwaltung angestossen werden kann. Zur Umsetzung wird Heinz-Markus Gräsing, Systemadministrator der Stadt, über die Herausforderungen und die daraus entstandenen Verbesserungen berichten. Aus den Erfahrungen und den in der Stadt entwickelten Anpassungen entstand das Portal open-government.org über das sich Kommunen austauschen und beraten können.

Sebastian Mayer, Geschäftsführer der Firma r-zwo-r welche als Dienstleister Treuchtlingen beraten hat, spricht über die Rolle der externen Beratern bei solchen Migrationsprozessen. Im Mittelpunkt steht auch die Frage, ob mit freier Software überhaupt Geld verdient werden kann. Mayer wird dabei auf die Kostenstruktur des Projekts

eingehen und erklären wie die Ersparnisse erreicht werden konnten und ob dabei Zugeständnisse gemacht werden mussten.

Für die Besucher ist vorallem der Maßstab des Projektes passend: Die Stadtverwaltung Treuchtlingen ist einerseits gut überschaubar und erlaubt so Einblicke in alle Bereiche der Verwaltung, andererseits besitzt sie mehr Abteilungen als andere Städte vergleichbarer Grösse.

In der IT-Branche zieht das Projekt bereits weite Kreise mit „two“ (things well organized) wurde vor einiger Zeit bereits eine open-source-Software (OSS) für alle Fachverfahren veröffentlicht, für die es noch keine eigene Software gibt. Nun folgt der bayrische Aktenplan für KDE, weitere Fachanwendungen wurden bereits angedacht.

Für die Bürger selbst hat sich jedoch noch nicht viel verändert, auch wenn die Website der Stadt ebenfalls mit OSS erstellt ist und in Zukunft an Fachverfahren angebunden werden soll. Da die Hersteller der Fachverfahren hier keinen Anlass zur Unterstützung oder Offenlegung ihrer Verfahren sehen wird die Stadt in Zusammenarbeit mit der Landesregierung erst ihre OSS-Pläne umsetzen müssen damit dieser Schritt getan werden kann. Dies wird es dann aber auch anderen Kommunen ermöglichen diese Schritt umzusetzen.

83 Zeilen à ~48 Anschläge = 3971 Zeichen

Presse-Kontakt:
Manuel Schneider
+49 170 7740589
presse@all-things-open.org

Veranstalter:
FreiOSS.net
Maria-Foehrenbach-Str. 10
79111 Freiburg

Informationen über InWent gGmbH:

Die InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gemeinnützige GmbH ist eine Organisation für internationale Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Sie ist hervorgegangen aus Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) und Deutscher Stiftung für internationale Entwicklung (DSE).

<http://www.inwent.org/>

Informationen über FreiOSS.net:

Der Verein FreiOSS.net führt im Auftrag der InWent gGmbH die Aus- und Weiterbildung der Teilnehmer durch. FreiOSS.net hat in Zusammenarbeit der mit All-Things-Open-Projektgruppe diese Veranstaltung organisiert.

<http://www.freiooss.net/>

Informationen zur All-Things-Open Projektgruppe (ATO):

ATO eine informelle Gruppe von Leuten welche aktiv mit freier Software arbeiten und dabei regelmässig Veranstaltungen organisieren oder unterstützen. Die daraus entstandenen Projekte wie open-government.org werden in ATO gebündelt, ausserdem werden externe Projekte unterstützt. ATO ist Mitglied bei FreiOSS.net und einigen Verbänden.

<http://www.all-things-open.org/>